

Reclams Universal-Bibliothek

(Z)

Neue Bände

Karl Zietsch, Das Wiesenmärchen. Eine Pflanzen- und Tiergeschichte. Nr. 6291/92. [151 S.] Geh. M. 10.—, Geschenkband M. 15.—, Liebhaberband M. 35.—

Eier- und Pflanzengeschichten sind heute beliebter denn je, und doch ist hier das Gute nach wie vor ziemlich dünn gesät. Viele halten sich für berufen, nur wenige aber besitzen die Kunst, Naturgeschichte und Märchenzauber einander innig durchdringen zu lassen. Zietsch gehört zu den Ausgewählten. Er weiß die ganze Natur zu beseelen, versteht die Sprache der Pflanzen und Tiere und plaudert mit Anmut und köstlichem Humor ihre Geheimnisse aus. Man fühlt sich lebhaftig hineingesponnen ins bunte phantastische Wiesenmärchen.

J. H. Campe, Theophron. Ein Ratgeber für die Jugend. Bearbeitet von D. Würffel. Mit einem Nachwort herausgegeben von Schulrat Dr. Theodor Frihsch. Nr. 6293. [73 S.] Geh. M. 5.—, Geschenkband M. 10.—

Vor 100 Jahren war das Buch eine der verbreitetsten Jugendschriften, die viel Segen gebracht. „Der erfahrene Ratgeber für die unerfahrene Jugend“, wie es im Untertitel heißt, ist eine Sittenkunde, eine Unterweisung der Jugend am Scheidewege, aus reifer Lebenserfahrung entsprungen und ausgezeichnet durch großen sittlichen Ernst. Auch heute noch kann es allen ein Führer sein, die ins Leben treten. Zugleich bietet das Buch brauchbare Stoffe für den Moralunterricht, der wieder Eingang in unsere Schulen gefunden hat.

Hanna Fröhlich, Fidele Schwizerg'schichtli. Nr. 6294. [95 S.] Geh. M. 5.—, Geschenkband M. 10.—

Von der in ihrer Heimat als Novellistin bekannten Verfasserin erscheint hier eine Sammlung kleiner, launiger „G'schichtli“, die Zeugnis ablegen von einer sprudelnden Fülle wohlthuenden Humors wie auch von einem Herzensreichtum, der auf dem Grunde ernster Lebenserfahrungen herangereift ist.

Neue Ausgaben

Die Elziere des Teufels. Nachgelassene Papiere des Bruders Medardus eines Kapuziners. Herausgegeben von G. T. A. Hoffmann. Nr. 192-195. [359 S.] Geh. M. 20.—, Bibliothekband M. 30.—, Liebhaberband M. 50.—

G. T. A. Hoffmann, Meister Floh. Ein Märchen in sieben Abenteuern zweier Freunde. Nr. 365/67. [222 S.] Geh. M. 15.—, Bibliothekband M. 24.—, Liebhaberbd. M. 40.— (Ersatz-Nr.)

Karl Theodor Strasser, Björnsterne Björnson. (Dichterbiographien 24. Bd.) Mit dem Bildnis des Dichters. Nr. 6295. [95 S.] Geh. M. 5.—, Bibliothekband M. 12.—

Die Strasser'sche Biographie schildert die Entwicklung des Dichters, erläutert sein Werk und sucht zu zeigen, welche gewaltige sittliche Kraft Björnson war und wie sich diese zur reinen Naturanlage seines Wesens verhält. Er hat etwas von Luther und Schiller und doch auch wieder von Herder und Rousseau: sein Lieblingsdramatiker war aber Kleist. Von dessen genialer Kraft der Charakterschöpfung steckt auch ein Stück in diesem Meister des modernen Dramas.

Roderich Benedig, Das Stiftungsfest. Lustspiel in drei Aufzügen. Nr. 6296. [71 S.] Geh. M. 5.—

„Das Stiftungsfest“ war ursprünglich als eine gemeinsame Arbeit der zu ihrer Zeit beliebtesten Lustspieldichter Roderich Benedig und Gustav v. Moser geplant. Benedig eröffnete die Arbeit damit, daß er das ganze Stück niederschrieb. Die Veränderungen, die Moser hineinbringen wollte, sagten Benedig jedoch nicht zu, und er überließ es jenem, seine Bearbeitung auf die Bühne zu bringen, während er selbst das Lustspiel in der eigenen, hier vorliegenden Fassung veröffentlichte, die von Berufs- und Liebhabertheatern honorarfrei aufgeführt werden kann.

Friedrich Gerstäcker, Gold! Ein kalifornisches Lebensbild. 1. Band. Nr. 6297/6300. [320 S.] Geh. M. 20.—

Im Mai dieses Jahres vollendet sich seit Gerstäcker's Tode ein halbes Jahrhundert, und wenn auch von seinen zahlreichen Büchern heute nur noch eine Auswahl gelesen wird, so sind doch vor allem seine ethnographischen Romane noch immer beliebt, im besonderen bei der Jugend. Mit ihrer lebendig anschaulichen Schilderung einer exotischen Welt, ihrer abenteuerreichen Handlung, die geschickt und wirkungsvoll geführt wird, bilden sie eine spannende, den Leser ständig fesselnde Lektüre.

Adalbert Stifter, Der Waldsteig. Erzählung. Nr. 3898. [80 S.] Geh. M. 5.—, Geschenkband M. 10.— (Ersatz-Nr.)

Dante Alighieri, Göttliche Komödie. Übersetzt von Karl Witte. Durchgesehen und herausgegeben von Prof. Dr. Berthold Wiese. Nr. 796/800. [427 S.] Geh. M. 25.—, Liebhaberband M. 55.—

Die seit einiger Zeit vergriffene Streckfuß'sche Übersetzung wird jetzt durch die anerkannt beste Übertragung von Karl Witte ersetzt. Der bekannte Hallenser Romanist Prof. Wiese hat den Text sorgfältig durchgesehen und nach dem Stande der heutigen Forschung berichtigt.

Philipp Reclam jun. in Leipzig